Zeugin einer Aussage

Draussen herrscht Frühling. Wunderbar! Genau das richtige Wetter zum Spazierengehn. Wenn ich doch bloss nicht so müde wär ...! Doch, jetzt müsste man draussen an der frischen Luft sein. Los, auf geht's!

Mmh, herrlich diese Luft! Die Sonnenstrahlen kitzeln einen ja richtig an der Nase... Hatschi! Naja,...

Nanu, da sitzt doch der kleine Paul. Er scheint was zu suchen. Aber der weint ja! Was er nur hat?

"Hallo Paul. Was ist denn los?" - "Hallo. Nichts, - nein, nichts." Er scheint so bedrückt. "Nun komm schon, erzähl mir, was passiert ist. Du hast doch was." Sonst erzählt er doch immer alles gleich. Komisch! "Ich,... nun ... ach, nein ...." Wiederum Tränen. Der Kleine muss sehr verängstigt sein. "Hat jemand von den Grossen dich bedroht?" Diese Lausebengels! Denen werd ich was erzählen ... "Nein, nein, niemand. Es ist bloss .... (erneutes Schluchzen) mein Auto, mein schönes Auto." Sein Auto? "Dein Auto? Hast du es kaputtgemacht? Welches meinst du überhaupt?" Der Kleine hat wohl etwas zu nah am Wasser gebaut. Deswegen gleich zu weinen! "So ein kleines, einfach weg, (lautes Schluchzen) und ich weiss auch weswegen..." Die Sache kommt mir immer komischer vor. Wer oder was hat dem Jungen bloss so zugesetzt? "Hat ihn dir jemand weggenommen?" - "Ich glaub schon, aber das war ganz allein meine Schuld." Lautes Nasenraufziehen. Er wischt mit dem Handrücken seine Nase ab. Hier, ein Taschentuch. "Weisst du, ich, ich,..., also ich (nimmt sehr tief Atem), ich habe gestern abend nicht gebetet. Ich wollte ja, aber es macht mir einfach keinen Spass! Was soll ich bloss tun?" Dicke Tränen rollen aus den schönen, traurigen Kinderaugen. Seltsam. Wo bleibt da der Zusammenhang? Es muss wohl sein Lieblingsauto gewesen sein. Armes Kerlchen. Aber trotzdem, ich werde aus dem Gerede einfach nicht klug! "Nun hör mal zu, Paul. Ich kann nicht verstehen, was du mir sagen willst.Am besten, du erzählst mir alles der Reihe nach, ja?" Mit grossaufgerissenen Augen - der Ausdruck der Angst will nach wie vor nicht weichen - schaut er auf und nickt. Zögernd, fast vorsichtig, beginnt er seinen Bericht: "Also, gestern abend im Bett, da wollte ich beten. Ich hatte meine Augen zu und meine Hände gefaltet, aber es machte keinen Spass. Die Lehrerin sagt immer, beten wäre schön und würde einen froh machen. Aber das... stimmt nicht (er spricht jetzt sehr leise). Vorgestern hatte ich deswegen auch nicht gebetet. Ich sag immer alles so schön auswendig auf, aber ich spüre einfach nichts dabei. (Wie ernst er geworden ist!) Ich versuche immer wieder froh zu werden, aber das klappt nie. Und, nun ja, in der Schule (seine Stimme fängt wieder verdächtig zu schwanken an) da sagt die Lehrerin immer, wer nicht betet, wird bestraft werden, denn Gott ist dann böse. Man kommt in die Hölle (glatter psychischer Terror!!) und auch hier (zeigt mit dem Finger auf den Boden) auf dieser Welt, wird man bestraft werden, (mein Gott, nein!) ... und, und,... (wiederum Tränen) mein Auto, einfach weg. Alle meine Sachen werden verschwinden. Gott straft mich. Aber ich wollte doch so schön beten ....!"

Pierrette Balthasar

(N.B. Diese Geschichte beruht auf wahren Tatsachen!!!)

UKW 1o2 MHz Kanal 5o
Mëttwochs 2o.oo - 22.3o Auer

PROGRAMM MEE JUNI 1985

22.5. IUSY - FESTIVAL

* Kulturelle Programm vum Festival
* Lateinamerika-Concert

29.5. AN DE BOTZFIRMEN

* Wëi sin d'Aarbechtsbedingungen vun de Fraen an de grousse Botzfirmen

5.6. KANNERSENDUNG

* Kannerdreem
* "Hei an elo" mam Ern Jacoby

12.6. HEXEN

* Réckbléck op d'Ausstellung am Cercle
* Aktuelle Bezug

19.6. MUSEK

* e.a. Opnahmen vun de Stéener Kulturdeeg

26.6. VEIERT WELT

* Aktivitéiten vun ATD-Quart Monde
* Situatioun vun den Armen zu Lëtzebuerg